Die EWE AG hat mitgeteilt, dass der Gaspreis zum 01. 11. 2006 um ca. 5 % angehoben wird.

Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung am 24. 10. 2006 beschlossen, dass die Stadt Schortens selbstverständlich auch dieser Preiserhöhung nicht zustimmt, die Zahlung der erhöhten Beträge ablehnt und auch ab dem 01. 11. 2006 die Rechnungsbeträge entsprechend kürzt.

Wie bei den vorangegangenen Preiserhöhungen auch werden im Bürgerservice im Rathaus und auch im Internet neue Vordrucke für die Bürgerinnen und Bürger bereitgehalten, mit denen diese ihren persönlichen Zahlungsvorbehalt gegenüber EWE geltend machen können.

Wegen der auch schon bisherigen Weigerung, erhöhte Gaspreise zu zahlen, hat die Stadt Schortens zwar Mahnungen erhalten, es wurde jedoch keine Versorgungseinstellung und auch keine weiteren rechtlichen Maßnahmen seitens der EWE angedroht.

Der Stadt Schortens wie auch den übrigen 4 Kommunen in Weser-Ems, die die Zahlung der erhöhten Gaspreise seit einiger Zeit verweigern, wurde seitens der EWE kein Angebot für einen neuen Rabattvertrag unterbreitet. Deswegen wurde beim Landeskartellamt in Hannover zwischenzeitlich ein Missbrauchsverfahren wegen Ausnutzung einer Monopolstellung gegen die EWE angestrengt. Parallel dazu laufen noch Bemühungen, durch Verhandlungen entsprechende Rabatte doch zu erhalten. Dies muss jedoch unabhängig von der Weigerungshaltung, die erhöhten Gaspreise zu zahlen, gesehen werden. Diese Aussage richtet sich ausschließlich an die EWE, da diese bislang den Abschluss eines neuen Rabattvertrages mit der Aufgabe der Weigerungshaltung verknüpft.